



## Info-Brief Januar 2023

Mitteilungen, 8. Januar 2023

### Pleite, Pech und Panne

Liebe Mitglieder und Freunde des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins!

Das nächste Vereinstreffen findet am Donnerstag, 12. Januar, ab 18 Uhr in unserem Vereinslokal „Enzian“ statt. Manche kommen etwas früher, der noch berufstätige Vorsitzende etwas später. Hier schon vorab: „Gesundes neues!“ (bzw. „Jesundet neuet!“ für die Berliner).

Der Umschlag des letzten Infobrief-Titels bleibt spannend. Gezeigt wurde diese neue Ganzsache individuell als Musterbeispiel für ausschließlich digitale Entwertung. Aber diese digitale Entwertung war nach gut 3 Wochen wieder weg. Schafft es die Deutsche Post demnach keine 4 Wochen, die Sendungsdaten der neuen Matrixcodes zu speichern? Das würde die Investitionen in die neue Infrastruktur nicht rechtfertigen. Dies wäre der Punkt Pleite. Hoffnung bleibt, neues Jahr.

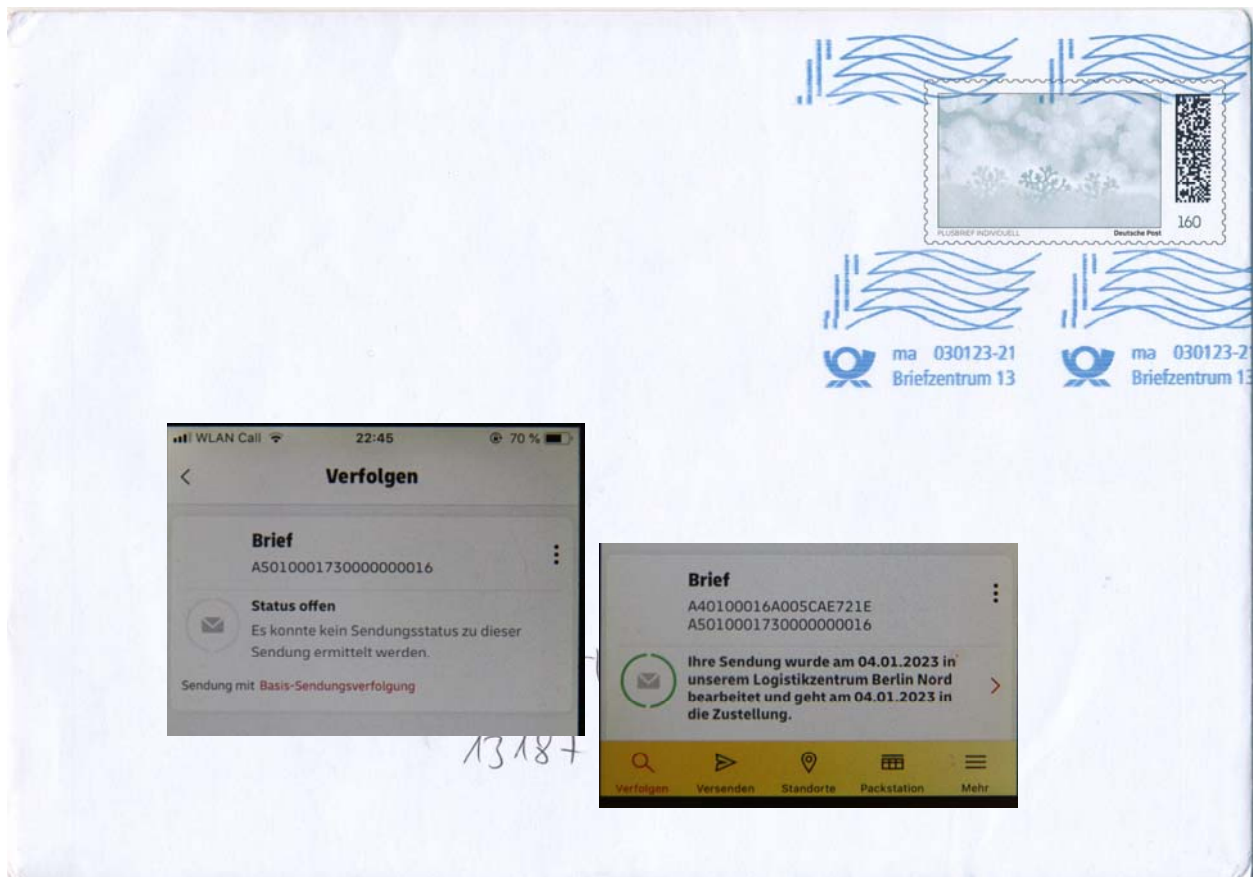


Abb. Derselbe Umschlag wie im letzten Infobrief nun beim Zweitversand hübsch entwertet, so daß das Bildmotiv freibleib. Neue digitale Entwertung mit einer zusätzlichen Kennung. (kleine Abb. rechts). So etwas habe ich noch nicht gesehen. Vielleicht ist die Kennung A4... ja die „schwarze Liste“. Die linke kleine Abbildung zeigt Mitte Dezember den wieder „offenen Status“.

## Protokoll vom 8. Dezember 2022

Es fand bei reger Beteiligung unser Treffen im „Enzian“ statt. Es gab auch Gans.

Kleine Vorlagen:

- Christian Wyrwich, Der besondere Postschnelldienst-Brief. (Die monatlichen Treffen sind ja immer mit der Forschungsgemeinschaft Berlin zusammen.)



Abb. Seltene Portostufe von 1,40 Mark für einen Postschnelldienstbrief vom Zweigpostamt Berlin-Grünwald 2 nach Charlottenburg. Die 40 Pf waren die Zusatzgebühr für die Aufgabe im Zweigpostamt.

- Linus Lange, Berlin Gansachen P1 und P2, Typen und Verwendungen.



Abb. Die am 29.3.49 in Friedenau aufgegebene Gansache Berlin P1d wurde in Berlin-Pankow mit 10 Pf. Nachgebühr belegt (Postkrieg), großer Stempel „Nachgebühren/Berlin-Pankow“ und senkrechtem Vermerk „Nicht angetroffen ... 1/4.“ Die Karte steckt sonst in meiner Heimatsammlung Pankow.

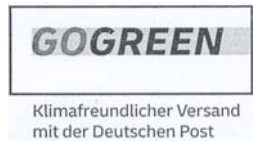
## Neuheiten

Welt der Briefe-Wertstempel:

160 C. C4 mit DV 08.04.2022 (5) – noch nicht in Aboauflage verfügbar!

160 C. C4 mit DV 28.09.2022 (100) mit GOGREEN-Vermerk auf der Klappe (außen, mittig, s. Abb. rechts).

160 C. B4 mit DV 17.02.2022 (100)



Die neuen 33-Cent-Dialogpost-Plusbriefe (C6/5) sowie die 61er (C4) sind bestellt, aber noch nicht angekommen. Die Druckdaten werden also erst im nächsten Infobrief bekanntgegeben.

Eigenausgaben:

**Die vorerst letzten Philatelie-Mailings mit Wertstempel! Zum Abschied ein neuer Blumen-Wertstempel: Rotklee!**

(01.12.22) 32 C. Schneeglöckchen, VE Dialogpost, 1, Faltbrief, Friede und Freude zum Fest (nur zwei Briefmarken abgebildet), Res.-Nr. 410352-410354. (Nicht verwechseln mit Ausgabe vom 03.11.22!)

(08.12.22) 32 C. Schneeglöckchen, VE Dialogpost, 3, Faltbrief, Jahres-Highlights in Gold und Silber zum Sammeln und Verschenken! Res.-Nr. 210165.

(27.12.22) 37 C. Rotklee, VE Dialogpost, 3, Umschlag, Jetzt mit edlem Gold Ihre Deutschland-Sammlung komplettieren! S. Abb.



Die weiteren Werbeaussendungen vom 27.12.22 trugen bereits keine Wertstempel mehr: Modelle-Information und Philatelie aktuell 1. Quartal 2023 (Abb. nächste Seite). Künftig werden diese Werbebriefe nicht mehr gemeldet. Ist dies nun ein abgeschlossenes Sammelgebiet „Ganzsachen-Eigenausgaben der DPAG“? Nicht ganz. Es könnten noch die jährlichen Aktionärsmitteilungen in Ganzsachenumschlägen verschickt werden. Und dann gibt es aktuell die Eigenausgaben mit individuellen Wertstempeln zu Ostern und Weihnachten. Mal schauen, was sich die Post sonst noch einfallen läßt. Ansonsten denke ich, es freuen sich alle, wenn die Neuausgaben weiter weniger werden. Es gibt ja genügend ältere Ganzsachen zum Sammeln und Vervollständigen!



Plusbriefe individuell (Eigenausgaben)

Nun kamen sie wieder, die Plusbriefe individuell von Weihnachtsmann und Christkind. Nur der Umschlag aus Himmelfort vom 24.12.2022 ist noch nicht belegt. Bitte melden!

Die Ganzsachen aus Himmelforten regen zum Rechnen an. Da bestimmt alle Stempel-Varianten gemeinsam produziert wurden, kann über die Gesamt-Auflage spekuliert werden. Die auslesbaren (hexadezimalen) Daten des Matrixfeldes (via Post-/DHL-App, die letzte Stelle ist eine Prüfziffer) der mir vorliegenden Exemplare lauten wie folgt: (VE = Vorausentwertung)



- VE **25.11.2022** mit A50100003D00000**5CE0D**, Auftragsnr. 3D (dezimal: 61), Zähler (fett) = Stückzahl 5CE0 (dezimal: **23776**). Umrechnung macht der Taschenrechner.
- VE **06.12.2022** mit A50100003D00000**51799**, Auftragsnr. 3D (dezimal: 61), Zähler (fett) = Stückzahl 5179 (dezimal: **20857**).
- VE **17.12.2022** mit A50100003D00000**94C90**, Auftragsnr. 3D (dezimal: 61), Zähler (fett) = Stückzahl 94C9 (dezimal: **38089**).
- VE **24.12.2022** mit A50100003D00000**AEF15**, Auftragsnr. 3D (dezimal: 61), Zähler (fett) = Stückzahl AEF1 (dezimal: **44785**). Ausschnitt siehe Abbildung.

Hier wären größere Datenmengen hilfreich. Es fällt auf, daß mein Umschlag vom 06.12. einen kleineren Zähler hat als der vom 25.11. Wenn die Kennung „3D“ der Druckauftrag für die Umschläge der Christkindpostfiliale 2022 war, beträgt die Druckauflage mindestens 44785 Exemplare.

Wie stets am Ende einer Dialogpost-Portoperiode werden die alten Umschläge noch versandt, damit die Sammler echt gelaufene Ganzsachen bekommen können. Hier kommt nun der Faktor Pech ins Spiel. Die Post hatte kein Problem damit, daß die etwa 100 aufgelieferten Umschläge (mit Fenster DV 05.10.2021, ohne Fenster DV 05.10.2021 und 11.02.2022) alle an



meine beiden Anschriften im Leitbereich 10 laufen sollten. Aber daß weiße Blätter statt Werbung drinsteckten, fiel bei der Inhaltsprüfung auf und war des Guten zuviel. Die Sendung wurde als nicht AGB-konform angehalten, der Auftrag storniert und die Umschläge zur Abholung in



Tempelhof bereitgelegt. Da halfen mehrere Telefonate mit der Großannahmestelle im Briefzentrum 10 nicht weiter. Tags darauf kam mir die Idee - da ich keine Lust hatte, die Briefe in Tempelhof abzuholen, um diese hinterher zu ent-

sorgen - die Weiterendung als voll frankierte Sendung mit 85 Cent anzufragen. Dies war möglich und dank Postcard auch technisch umsetzbar. (Leider wirkt sich dies auf den Preis aus. Preis pro Ganzsache 2 €.) Ich bin froh, daß die Briefe jetzt hier bei mir liegen und bestellt werden können.

Jetzt noch kurz das Kapitel Panne. Ein Einschreiben, sicher mit Ganzsachen von einem Auktionshaus liebevoll befüllt, ging laut Zusteller zu Silvester an die im Abholschein genannte Anschrift der Postfiliale 514. Dort war aber nichts angekommen. Als ich dieses am 4. Januar abholen wollte, sah die nette Mitarbeiterin trotz fehlendem Computereintrag noch einmal alle Einschreibsendungen durch, es war nix dabei. Nun bleibt nur noch der gestempelte Abholschein für Beschwerde und Heimatsammlung.

**Deutsche Post**  **DHL**

**Bitte für Abholung in der Filiale Ihren Ausweis mitbringen oder eine Vollmacht (auch für Familienangehörige) ausstellen!**

**WIR HABEN EINE SENDUNG FÜR SIE!**

Eine persönliche Zustellung war am 31.12. um 10:48 h leider nicht möglich

Linus Lange  
Florastr. 31  
13187 BERLIN

Postfiliale 514  
Postbank Filiale  
Breite Str. 20  
13187 Berlin Pankow

**Sendungsnummer**  
RJ439372975DE

öffnungszeiten:

1 Briefsendung  
Einschreiben

3650439372975458  
13.122.13187-50.BF

**AUF DIGITALE ZUSTELLBENACHRICHTIGUNG UMSTELLEN UND DIESE KARTE SPAREN!**

Lassen Sie sich einfach per E-Mail oder in der Post & DHL App benachrichtigen und profitieren Sie von den Vorteilen:

- ✓ Sie werden umgehend informiert und können Ihre Sendung auf direktem Weg abholen.
- ✓ Das spart Papier, ist umweltfreundlich und zeitgemäß.

Stellen Sie jetzt kostenlos auf digitale Zustellbenachrichtigung um: [dhl.de/paketinfo](https://dhl.de/paketinfo)

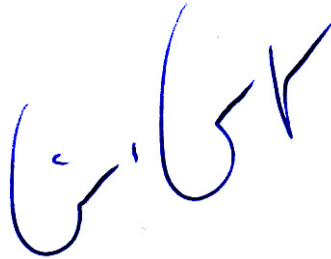
*Sendung liegt mit ros*

Für die permanente Mitarbeit und viele Vorlagen im gesamten letzten Jahr gilt mein besonderer Dank an dieser Stelle Martin Radtke.

Nun wünsche ich allen ein gesundes und friedvolles neues Jahr.

Mit besten Grüßen

Ihr/Euer  
Linus Lange



P.S. Auf unserer kleinen Silvesterreise entdeckte ich in Kuchelmiß (bei Krakow am See) in Mecklenburg die abgebildete Info-Tafel. Wer hat gewußt, daß hierhin das Reichspostministerium evakuiert war? Wer weiß genaueres?



**Das Schloss Kuchelmiß**  
Es stand keine einhundert Jahre

Bis 1866 lebte die Familie VON HAHN im heute noch vorhandenen Gutshaus unmittelbar an der Gutsanlage in Kuchelmiß. Am 16. Juni 1863 erfolgte die Grundsteinlegung für das Schloss Kuchelmiß. Bauherr dafür, wie auch für die neue Gutsanlage mit Marstall, war der derzeitige Grundherr MAX GRAF VON HAHN. Nach einer Bauzeit von drei Jahren zog die gräfliche Familie in ihr neues Domizil. Mit dem Erlöschen der Linie VON HAHN auf Kuchelmiß ging der Besitz und das Schloss 1896 an den Prinzen ALBERT VON SACHSEN-ALTENBURG über. Nunmehr wurde das Haus "Schloss Serrahn" genannt. In den letzten Kriegsjahren nutzte man das Schloss als Reichspostministerium. Es blieb bis 1945 in Familienbesitz.

Nach der Enteignung waren hier Flüchtlingsfamilien untergebracht. 1952 erfolgte der Abriss und somit die Gewinnung von Baumaterial.

**MAX GRAF VON HAHN**  
COUNT MAX VON HAHN

Das 1863 - 1866 erbaute Schloss  
The castle built between 1863 and 1866

Between 1863 and 1866, Kuchelmiß Castle is built. In 1896, the von HAHN dynasty ceases and the property is acquired by Prince ALBERT OF SACHSEN-ALTENBURG, who renamed the house as Serrahn Castle. The property remains family-owned until 1945. The buildings are pulled down in 1952.

Naturpark  
Nossentiner/Schwinzer Heide

Druck und Ausführung: Mitter Werbung Dirk Pflug, Tel.: 03981/5388, e-Mail: mitterwerbung@online.de